

HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



Daumen hoch!

Sparkasse und Handwerkskammer Bremen
zeichnen Carl Bock als Handwerker des Jahres aus

Großer Auftritt
Innungen und Kammer
präsentieren sich bei der HanseLife

Energiekosten
Handwerk kämpft
um Unterstützung

 Handwerkskammer
Bremen

DAS HANWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Kommunikation. Nach Maß. Ihr Anliegen. Unsere Expertise.

Kunden- und Iagemagazine

Auffallen. Anregen. Und überzeugen.

Mit einem Kundenmagazin führen Sie Ihren Zielgruppen vor Augen, was in Ihnen steckt. Ein Iagemagazin wiederum überzeugt mit bunten Geschichten, die den Lifestyle Ihrer Produktwelt verkörpern.

Mitarbeitermagazine

Einblick. Ausblick. Und Vertrauen.

Stiften Sie Identität – buten wie binnen: Geschichten aus einem Unternehmen schweißen nicht nur die Mitarbeiter zusammen. Auch Geschäftspartner erhalten dadurch wertvolle Einblicke.

Bücher

Gedruckt. Gebunden. Und verbindlich.

Information ist flüchtiger denn je – da kommt Ihr Buch gerade recht, etwa eine Chronik. Gebunden und verbindlich steht das gedruckte Wort noch immer für Glaubwürdig- und Beständigkeit.

Advertorials

Gesendet. Empfangen. Und getroffen.

Ihre Botschaft in unseren Magazinen, Journalen und Zeitungen: Wir hören zu, schreiben auf, bebildern und gießen in Form. Jeden Text.

Auftritt

Idee. Illustration. Und Identifikation.

Vom Logo über die Visitenkarte bis zum Prospekt: Geht es um das Aushängeschild Ihres Unternehmens, verpassen Ihnen unsere Grafiker ein Corporate Design, das alles sagt und ist, nur eines nicht: austauschbar.



WK|Manufaktur
Martinstraße 43
28195 Bremen
T: + 49 421 36 71 – 39 33
wkmanufaktur@weser-kurier.de
www.wkmanufaktur.de

” Trotz aller schlechten Nachrichten: Das Handwerk darf Selbstvertrauen zeigen und optimistisch sein. “

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

wir durchleben gerade eine schwierige Zeit. Der Krieg in der Ukraine und seine Folgen stellen uns vor riesige Herausforderungen. Hinzu kommen noch der Klimawandel und der Fachkräftemangel, Sie kennen alle diese Themen.

Doch es gibt auch Grund zur Zuversicht. Die Handwerkerinnen und Handwerker in Bremen und Bremerhaven sind gut für die Aufgaben, die vor uns liegen, aufgestellt. Symbolisch dafür steht eine Auszeichnung, die wir Mitte September gemeinsam mit der Sparkasse Bremen an einen vorbildlichen Bremer Handwerksunternehmer verliehen haben, siehe den Bericht ab Seite 6. Der Preis „Handwerker des Jahres“ – ein gläserner Daumen nach oben – steht in meinen Augen für Selbstvertrauen und Optimismus. Beides kann das Handwerk für sich in Anspruch nehmen.

Mit ihrem Know-how spielen Handwerkerinnen und Handwerker beim Klimaschutz eine ganz zentrale Rolle. Auf Sie kommt es an, wenn Häuser energetisch saniert werden müssen, damit wir künftig weniger Gas und andere fossile Energieträger verbrauchen. Wenn das kein Grund zum Selbstvertrauen ist ...



Auch Optimismus dürfen wir in diesen Zeiten an den Tag legen, trotz der schlechten Nachrichten aus aller Welt. Das Handwerk wird auch künftig gebraucht, zum Beispiel, um die stark nachgefragten Wärmepumpen zu installieren. Auf Seite 29 informieren wir Sie über die neue Wärmepumpeninitiative mit Beteiligung des Bremer Handwerks. Auch in vielen anderen Bereichen werden Handwerkerinnen und Handwerker künftig unentbehrlich sein, sei es für den Bau von neuen Wohnungen, für die Mobilität, für die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Menschen in unserem Stadtstaat oder als Dienstleister für andere Unternehmen. Um den altbekannten Werbespruch eines Ölkonzerns zu zitieren: Es gibt viel zu tun – packen wir's an!

*Ihr Thomas Kurzke
Präses der Handwerkskammer Bremen*

INHALT

AUS- / WEITERBILDUNG

- Handwerk begrüßt Jung-Meister 10
- Handwerk präsentiert sich bei der „BIM“ 12
- Dachdecker freigesprochen 14
- Freisprechung Raumausstatter 14
- Kammer spricht Nachwuchskräfte frei 15

HANDWERK AKTIV

- Handwerk mahnt Politik zum Handeln 16
- Handwerk bei Jobmesse für Geflüchtete 18
- Maler pflegen Sozialpartnerschaft 20
- Kammer-Vorstand begrüßt Melf Grantz 20
- Tag der Gebäudedienstleister 22
- Kfz-Innung bestätigt Obermeister 23
- HanseLife – ein Blick hinter die Kulissen 24
- 150 Jahre Friseur-Innung Bremen 24
- Landesmeisterschaft der Friseure 26
- Vielfalt aus dem Handwerk auf HanseLife 26
- Fachtag der Hwk auf HanseLife 27
- Zu Besuch bei Betrieben 28
- Wärmepumpeninitiative 29
- Haus des Handwerks in sozialen Medien 29
- Kritik am geplanten Ausbildungsfonds 30
- Vergütung ist nicht alles 31



6

TITELTHEMA

Handwerker des Jahres

Die Sparkasse Bremen und die Handwerkskammer zeichnen Carl Bock von Peinemann + Sohn aus. 6

IM FOKUS

- Hilfen für Unternehmen gefordert 32

NEWS / BETRIEBE

- Tag des Handwerks 32
- Spezialisten für Minusgrade 33
- Neue Fahrzeuge im Haus des Handwerks 33
- 150 Jahre Bäcker-Innung Bremen 34



37

PERSONALIEN

- Neuer Systemadministrator 35

VERANSTALTUNGEN

- Oktober 2022 37

SERVICE

- Amtliche Bekanntmachungen 36
- Betriebsbörse 38
- Impressum 39



Gut aufgestellt in allen Bereichen

Sparkasse Bremen und Handwerkskammer Bremen zeichnen Carl Bock von Peinemann + Sohn als Handwerker des Jahres 2022 aus.

Rund 100 Gäste waren der Einladung zur Preisverleihung im „Campus Space“ im neuen Hauptgebäude der Sparkasse Bremen gefolgt.

■ Den Klimaschutz vorantreiben, in die Ausbildung investieren, sich digital ausrichten und dabei an die Nachfolge im Unternehmen denken: Carl Bock tut all' das – und erfüllt damit alle Kriterien für den Preis „Handwerker:in des Jahres.“ Dafür haben ihn die Sparkasse Bremen und die Handwerkskammer Bremen jetzt ausgezeichnet.

Sein 1901 gegründetes Unternehmen Peinemann + Sohn erstellt und wartet Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsanlagen für den industriellen, öffentlichen und privaten Bereich. Es beschäftigt 75 Mitarbeitende – davon neun Meister und Ingenieure sowie 15 Auszubildende, drei davon im dualen Studium.

Die Jury lobte besonders die Konsequenz, mit der sich der Preisträger den Herausforderungen ans Handwerk stellt. Die Prozesse innerhalb des Betriebs sind seit drei Jahren vollständig digitalisiert. Außerdem stellt sich Peinemann + Sohn nach dem Urteil der Jury vorbildlich als attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb dar. Dazu gehöre der professionelle Auftritt in den sozialen Medien ebenso wie die Teilnahme an Ausbildungsmessen. Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen: „Welche Bedeutung gerade die Gewinnung von passenden Auszubildenden für Carl Bock hat, zeigt sich darin, dass er die Auswahl, die Einstellung und die

Einarbeitung zur Chefsache in enger Zusammenarbeit mit seiner Tochter gemacht hat. Und das bei insgesamt 75 Mitarbeitenden.“

Auch für die bereits im Unternehmen Beschäftigten tut er eine Menge. Peinemann + Sohn hat ein extern begleitetes Arbeits- und Gesundheitsschutz-Management aufgesetzt, ermöglicht Mitarbeitenden regelmäßige Fortbildungen, bietet ihnen Zusatzversicherungen gegen Unfall sowie Krankheit und fördert die Altersvorsorge.

Beim Thema Klimaschutz installiert der Betrieb nicht nur moderne Gebäudetechnik und bietet seinen Kunden um-



Das Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro spendet Carl Bock für die Projekte „Starke Kinder - Starker Bremer Westen“ und „Kunsttherapie für krebserkrankte Patienten“ des DIAKO-Vereins Ev. Diakonissenanstalt Bremen. DIAKO-Geschäftsführer Walter Eggers (Mitte) nahm dem symbolischen Scheck entgegen.



Anja Bock, Tochter des Preisträgers, verantwortet die Einstellung und Einarbeitung der Auszubildenden und betreut die Social-Media-Kanäle des Unternehmens.



Vor der Preisverleihung vereidigte Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke Carl Bock als Sachverständigen im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk.

fassende Informationen, sondern nimmt auch den eigenen CO₂-Fußabdruck unter die Lupe. „Das Handwerk ist eine bedeutende Säule der Wirtschaft und leistet mit dem Einsatz innovativer Werkzeuge und Technologien einen wichtigen Beitrag bei der Energieeffizienz und Ressourcenschonung. Dieses Engagement wollen wir würdigen“, sagte Klaus Windheuser, Vorstandsmitglied der Sparkasse Bremen.

Überzeugt zeigte sich die Jury auch vom ehrenamtlichen Engagement Carl Bocks. Er war zehn Jahre Obermeister seiner Innung, ist weiterhin Mitglied der Tarifkommission und engagiert sich finanziell und persönlich im Bereich des Sports. Außerdem ermöglichte er geflüchteten Kindern den Schulbesuch.



FORD PRO™

Game Changer für Ihre Produktivität.

Das Komplett-Paket für Ihren Fuhrpark.

Produktiver arbeiten dank unserer einzigartigen Kombination aus Produkten und Services. Von wegweisenden Fahrzeugen – wie dem neuen vollelektrischen Ford E-Transit – über hochmoderne Software-Lösungen für alle Flotten-Größen bis hin zu erstklassigem Service erhalten Sie alles, was Sie für Ihr Business brauchen, aus einer Hand. Das Ergebnis: mehr Produktivität und deutlich geringere Ausfallzeiten.



Bleiben Sie up to date: Ford Pro Newsletter abonnieren und exklusive Studie zum Flottenmanagement sichern.



Bremer Handwerk begrüßt 56 Jung-Meisterinnen und -Meister

„Jeder kann über sich hinauswachsen und etwas erreichen, wenn er es mit Hingabe und Leidenschaft tut.“
Mit diesen Worten Nelson Mandelas begrüßte Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke 56 Jung-Meisterinnen und -Meister aus sieben Gewerken sowie deren Angehörige zu einer Feierstunde im Gewerbehaus.

■ Anlass war der Abschluss, den die Nachwuchs-Führungskräfte jüngst nach ihren Vorbereitungslehrgängen in Bremen oder Bremerhaven bekommen haben. Bei der Feierstunde bekamen sie ihre Schmuck-Meisterbriefe überreicht. Zuvor betonte Thomas Kurzke den nach wie vor hohen Stellenwert des Meisterbriefs. „Im Europäischen Qualifikationsrahmen steht der Meistertitel auf gleicher Stufe mit dem Bachelor. Deswegen dürfen Sie sich jetzt auch ‚Bachelor professional‘ nennen, wenn Sie es möchten.“

Trotzdem, so der Kammer-Präses, sei das Lernen auch mit dem Abschluss der Meisterschule nicht vorüber: „Gerade vor dem Hintergrund des Klimaschutzes und der modernen Klimaschutztechniken, die das Handwerk umsetzt, gilt der Spruch vom lebenslangen Lernen umso mehr.“ Die Jung-Meisterinnen und Jung-Meister rief außerdem dazu auf, sich ehrenamtlich zu engagieren: „Vernetzen Sie sich, stärken Sie die Innungen und die Prüfungsausschüsse. Gemeinsam kann man viel mehr erreichen als alleine.“



Hwk-Präses Thomas Kurzke (r.) erhob die 56 Absolventinnen und Absolventen in den Meisterstand. Fotos: Brandt/Hwk



Zimmerermeister Etienne Kuche freute sich zusammen mit Ehefrau Vivien und den Töchtern Malena und Celina Lotti über den Meisterbrief.

Dachdeckermeister Michael Ligat (l.) nahm den Schmuckbrief aus den Händen von Kammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer entgegen.



Tischlermeister Michael Spinnreker (l.) bekam extra Glückwünsche für sein überdurchschnittliches Prüfungsergebnis.



Alle Jung-Meisterinnen und -Meister konnten auf Einladung der Signal Iduna Versicherungsgruppe ein Porträt erstellen lassen.



Für entspannte Unterhaltung zwischendurch sorgte das Oli Poppe Trio.

Handwerk präsentiert sich auf Berufsmesse in Bremerhaven

Rund 5000 jugendliche Besucher, viele gute Gespräche und eine große Anzahl von Ausstellern auch aus dem Bereich Handwerk – das ist die Bilanz der Berufsinformationsmesse (BIM), die Anfang September in der Stadthalle Bremerhaven stattgefunden hat.

Für den Obermeister der Metall-Innung Bremerhaven-Wesermünde, Felix Huth, ist es Ehrensache, dass er auf der Berufsinformationsmesse dabei ist. „Wir alle brauchen Auszubildende und dafür muss man etwas tun – hier trifft man viele junge Leute aus der Zielgruppe“, sagt Huth.

Zwei seiner Auszubildenden hat er mitgebracht. Ricardo Adolf, der im dritten Lehrjahr ist, berichtet den Schülern, die an den Stand der Innung kommen, nur zu gerne, was ihm an seinem Beruf gefällt. „Es ist das Gesamtpaket“, sagt er. Das Arbeiten mit Metall, das Miteinander der Kollegen und die jeden Tag unterschiedlichen Baustellen, die ihm gefallen. Und noch etwas mag er: Mittlerweile kann er im landwirtschaftlichen Betrieb der Eltern selbst Hand anlegen und Reparaturen durchführen. „Die Ausbildung begonnen zu haben, habe ich nie bereut“, sagt der 21-Jährige.

Die 15-jährige Melina möchte auch ins Handwerk. Sie will Kfz-Mechatronikerin werden. „Ich liebe Autos und Motorräder, da passt das genau für mich“, sagt sie. Vorerst lässt sie sich jedoch am Stand der Maler-Innung von Azubi Mia Schattling von der Firma Borch über das Maler-Handwerk informieren. „Mir gefällt es, Dinge selbst zu tun“, sagt die Schülerin.

Zum Selbermachen bietet das regionale Handwerk die besten Chancen, sagt auch Günter Roes vom Stand der Handwerkskammer Bremen. Zusammen mit seinen Kolleginnen wirbt er für die passgenaue Besetzung von Lehrstellen im Handwerk. „Wir unterstützen Betriebe bei der Suche nach dem richtigen Bewerber und umgekehrt auch Schüler, den richtigen Betrieb zu finden“, sagt er. Dazu gibt es eine große Lehrstellenbörse im Netz, Hilfe bei den Bewerbungsunterlagen und vieles mehr. Messen wie die BIM findet Günter Roes gerade auch für das Handwerk wichtig,

um zu zeigen, was man zu bieten hat. „Im Handwerk hat man zurzeit die besten Möglichkeiten, einen Ausbildungsplatz zu finden“, sagt er. Von 130 Berufen im Handwerk würden in 80 bis 85 davon in Bremen und Bremerhaven ausgebildet, auch für das aktuelle Lehrjahr gebe es noch offene Plätze. Auch die Möglichkeiten, sich weiterzubilden, sind im Handwerk enorm. Nicht zu verachten seien auch die Chancen, die sich bieten. „Der Fachkräftebedarf ist groß und viele Betriebsinhaber suchen auf lange Sicht Nachfolger – das Handwerk bietet also handfeste Perspektiven für die Zukunft“, so Roes.

Um Perspektiven geht es auch am Stand der Dachdecker-Innung. Obermeister Sascha Ligat und Lehrlingswartin Joana Wegner sind, nachdem die Innung corona-bedingt im vergangenen Jahr pausiert hatte, wieder dabei, um für ihren Beruf zu werben. „Kein Tag ist gleich – unser Beruf ist vielfältig, die Vergütung angemessen bis gut, man hat viel mit Menschen zu tun und ist an der frischen Luft“, zählt Sascha Ligat nur einige der Vorteile auf. Hinzu komme, dass man aktiv etwas fürs Klima tue, denn Dachdecker übernehmen auch die Installation von Solaranlagen oder die Dämmung von Dächern. Einige Meter weiter berichten Kevin Blum und Celina Färber vom Autohaus Schmalzried von ihrer Ausbildung zum Automobilkaufmann beziehungsweise -kauffrau. Florian Franken von der Innung des Kfz-Technikerhandwerks erklärt gleich einer ganzen Gruppe von Jugendlichen, welche Grundkenntnisse man für die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker braucht. Elektromeister Sören Hartmann vertritt zusammen mit Kai Bentfeld, der in seinem Betrieb in Geestland gelernt hat und jetzt als Geselle arbeitet, die Innung der Elektrohandwerke Bremerhaven-Wesermünde auf der BIM. Er ist jedes Jahr dabei, wirbt für seinen Beruf, der ihm selbst nicht in die Wiege gelegt war. „Meine Eltern sind

Kaufleute, aber den ganzen Tag im Büro sitzen, das war nie was für mich“, sagt er und lacht. Und so machte er eine Ausbildung und übernahm später den Betrieb. Bis heute ist er mit Begeisterung dabei. Krisensicher sei sein Beruf, denn kaum etwas funktioniere ohne Elektrizität. Allein für den Bereich der Schuldigitalisierung würden sehr viele Elektriker zusätzlich gebraucht. „Hinzu kommt, dass es Spaß macht, Probleme zu lösen“, sagt er. Bis heute verbringt der Chef von zwölf Mitarbeitern etwa die Hälfte seiner Arbeitszeit bei Kunden. „Es ist einfach ein guter Beruf“, betont er. Kreishandwerksmeister Karl-Wilhelm Schnars ist ebenfalls davon überzeugt, dass das Handwerk für junge Leute hervorragende Perspektiven bietet. Er würde sich allerdings für die nächste BIM wünschen, dass noch mehr Innungen die Gelegenheit nutzen, sich zu präsentieren und für ihren Beruf zu werben.



Der Obermeister der Metall-Innung Bremerhaven-Wesermünde, Felix Huth, wirbt gemeinsam mit seinen Azubis Ricardo Adolf und Jonas Wimmer für seine Branche.



Kevin Blum und Celina Färber lernen beim Autohaus Schmalzried im kaufmännischen Bereich. Kfz-Meister Florian Franken informiert über den technischen Teil.



Auch das Projekt „Passgenaue Besetzung“ der Handwerkskammer war mit einem Stand dabei. Im Bild v.l. Janet Koch, Rea Stuzmann und Günter Roes.



Joana Wegner, Lehrlingswartin der Dachdecker-Innung Bremerhaven-Wesermünde, und Obermeister Sascha Ligat sind wieder auf der BIM dabei, um für ihren Beruf zu werben.



Kreativ sein und selbst gestalten, das können die Besucher am Stand der Maler-Innung: Mia Schattling, von der Firma Borch Malereiwerkstätten, steht dabei mit Rat und Tat zur Verfügung.



Junge Leute für das Elektrohandwerk begeistern, dafür setzen sich Sören Hartmann und sein Mitarbeiter Kai Bentfeld ein.



Florian Franken vom Servicebüro der Innung des Kraftfahrzeugtechnikerhandwerks Bremerhaven-Wesermünde im Gespräch mit Azubis.





Die neuen Gesellen mit ihren Ausbildern.

Nachwuchs-Dachdecker erzielen Spitzen-Ergebnisse

„Eine gute Ausbildung und eine gute Vorbereitung auf die Gesellenprüfung sind schon mal der Garant für ein gutes Ergebnis“, so Dachdeckermeister Michael Haarde, anlässlich der Freisprechungsfeier der Dachdecker Gesellen im „Platzhirsch“ in Bremen.

Wie in den Vorjahren hatte er die Auszubildenden auf seinem Firmengelände praktisch auf die Prüfung vorbereitet. Unterstützung bekam er dabei von Mitgliedern des Förderkreises der Dachdeckerjugend der Innung Bremen. Lehrlingswart Thomas Möller bestätigte den neuen Gesellen, mit ihrer Berufswahl den richtigen Schritt getan zu haben. „Ich hoffe, ihr bleibt alle dabei. Handwerk ist gefragt wie selten zuvor. Ihr seid wertvoll und darauf könnt ihr aufbauen“, sagte er. Jahrgangsbester mit der Note 1 wurde Jascha Wolf vom Betrieb Sascha Apel, Bremen. Zweitbeste wurden Laurens Linke (Sascha Apel) sowie Janik Jenner (Firma Böltau). Dario Wapsas (Frank Oppermann) wurde Drittbester. Im Namen des Förderkreises übergab Michael Haarde den Jahrgangsbesten einen gravierten Schieferhammer.



Jahrgangsbester Jascha Wolf (Mitte), Michael Haarde (Förderkreisvorsitzender), Rudolf Behr (Obermeister Innung Bremen), Thomas Möller und Andreas Nowotnick (Lehrlingswarte, v.l.).

Fachleute für stilvolles Wohnen freigesprochen

Die angehenden Raumausstatter und Raumausstatterinnen haben ihre Gesellenprüfungen erfolgreich absolviert.

Nach einer aufregenden Prüfungswoche nahmen sie ihre Gesellenbriefe im Schulzentrum an der Alwin-Lonke-Straße glücklich entgegen. Besonders geehrt für hervorragende Leistungen wurde Emma Dannhäuser vom Ausbildungsbetrieb Kuehner Wohnen.

Foto: Maren Albers



Die Handwerkskammer hat Anfang September eine Änderungsschneiderin, zwei Feinwerkmechaniker, drei Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, zehn Kaufleute für Büromanagement und eine Sattlerin freigesprochen.

Fotos: Brandt/Hwk Bremen

Kammer spricht 17 Nachwuchskräfte frei

Die Freisprechungsfeiern in den meisten Handwerksberufen werden von den jeweiligen Innungen, die auch die Prüfungsausschüsse stellen, ausgerichtet. In anderen Berufen obliegt die Bildung der Prüfungsausschüsse der Handwerkskammer. Diese lädt die Auszubildenden, die nicht unmittelbar durch den Prüfungsausschuss freigesprochen werden, dann auch zur Freisprechungsfeier ein.

Nun war es wieder so weit. Im Gewerbehause der Kammer am Ansgarikirchhof nahmen 17 Nachwuchskräfte aus fünf Berufen ihre Schmuckbriefe entgegen. Unter den an diesem Abend Geehrten schnitt Janina Eickhoff, Kauffrau für Büromanagement vom Ausbildungsbetrieb Weser Energietechnik mit dem Ergebnis „sehr gut“ ab.

Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, gratulierte den Nachwuchskräften und machte ihnen Mut für die Zukunft: „Auch wenn Sie einmal das Gefühl haben sollten, nicht weiterzukommen – erinnern Sie sich an Ihren heutigen Erfolg.“ Dem Handwerk gehe es gut, es biete hervorragende Perspektiven. Seinen Dank sprach er den Ausbildern, Berufsschullehrern, Prüfern und Ausbildungsbetrieben aus.



Hwk-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer dankte den Ausbildern, Berufsschullehrern, Prüfern und Ausbildungsbetrieben.

CORDES & GRAEFE BREMEN HAUSTECHNIK

GEMEINSAM MIT DEM FACHHANDWERK BAUEN WIR AN DER WELT VON MORGEN!

GC-GRUPPE.DE | CORDES & GRAEFE BREMEN KG FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
WULFHOOPEER STR. 1-5 | 28816 STUHR



Norddeutsches Handwerk fordert: Politik muss handeln!

Nordkonferenz der Handwerkskammern sieht umgehenden Handlungsbedarf

Das Handwerk steht auch in Krisenzeiten für eine gemeinsame Bewältigung der Energiekrise – wobei besondere Härten durch staatliche Unterstützung abgefedert werden müssen! Darin zeigten die norddeutschen Handwerkskammern eine große Einigkeit anlässlich der in Magdeburg tagenden Nordkonferenz der 16 Handwerkskammern aus Norddeutschland.

Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), zog in Magdeburg Bilanz zum dritten Energieentlastungspaket und stellte klar:

„Besonders hart betroffene Betriebe müssen schnell unterstützt werden. Direkte Notfallhärtehilfen der Regierung müssen für alle energieintensiven Betriebe – auch aus dem Handwerk – vorgesehen werden. Sie sind aus dem Unterstützungspro-

gramm des Bundes nicht auszusparen. Für energieintensive Handwerksbetriebe muss die Kostenentlastung schnell kommen, damit ihnen nicht die Luft ausgeht!“

„Die Nordkonferenz erwartet an dieser Stelle ein klares Signal. Insgesamt hat sich das Handwerk als ein robuster Wirtschaftsbereich bewährt und konjunktur-stabilisierend gewirkt. Das norddeutsche

Handwerk ist sich seiner Verantwortung als systemrelevanter Wirtschaftsbereich bewusst und wird den notwendigen Transformationsprozess – nicht zuletzt mit Blick auf die Energie- und Klimawende – mit aller Kraft unterstützen“, betonte Eckhard Stein als Vorsitzender der Nordkonferenz im Namen seiner Kammerkolleginnen und -kollegen. Das Handwerk stehe zusammen.

HINTERGRUND

Die Nordkonferenz repräsentiert den Verbund von 16 Handwerkskammern der Bundesländer Berlin, Brandenburg (HWK Frankfurt/Oder und HWK Potsdam), Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt (Handwerkskammer Magdeburg) sowie Schleswig-Holstein.

Sie vertritt circa 225.000 Betriebe und knapp 1,3 Millionen Beschäftigte, die einen Umsatz von rund 144 Milliarden Euro erwirtschaften. Die Geschäftsstelle der Nordkonferenz ist bei der Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen e. V. angesiedelt.



Jetzt bis zu 50.000,00 Euro Genossenschaftsanteile zeichnen und eine Dividende von 2%* sichern.

Füreinander Kräfte entfalten

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Außerdem unterstützen Sie mit Ihrer Mitgliedschaft Projekte in unserer Region. In diesem Jahr durften wir über 6.000 m² Blühwiese anpflanzen. Sie haben ein Projekt für das kommende Jahr, welches Ihnen am Herzen liegt - dann freuen wir uns auf Ihren Vorschlag.

[BremischeVB.de/MeinProjekt](https://www.bremischevb.de/MeinProjekt)

Bremische Volksbank

* Die Höhe der Dividende wird jährlich durch die Vertreterversammlung beschlossen und ist abhängig von der Geschäftsentwicklung.



Nathalie Stackelies von der Söffge Büro-, Gebäude- und Treppenhausreinigung GmbH & Co. KG konnte den Messebesuchern Infolyer in drei verschiedenen Sprachen in die Hände drücken.
Fotos: Brandt/Hwk Bremen



Batoul Dahoud (l.) und Pascale Bauer von der pep up Werbeagentur GmbH & Co. KG führten viele Gespräche.



Roman Neb, Betriebsleiter der Bootswerft Winkler, informierte die Messebesucher über das breite Spektrum der Arbeitsplätze in seinem Unternehmen.



Die Mitarbeiter des Bremer Standorts der WISAG Dienstleistungsholding AG orderten wegen des großen Besucherandrangs Informationsmaterial nach.



Carsten Weßling, Fertigungsleiter bei der H. Marahrens Schilderwerk Siebdruckerei Stempel GmbH, freute sich über den großen Zuspruch der Messebesucher und viele interessante Gespräche.



Martin Kellner berät Geflüchtete als Willkommenslotse beim Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH. Auf der Messe hatte er Unterstützung von seinen Kolleginnen Olga Lüttke und Irina Kartupele (v.l.).



Die Bremer Freese AG mit den Geschäftsbereichen Oberflächentechnik, Schiffsdecksbeläge, Fußbodentechnik, Bautenschutz und Technologie hat gute Erfahrungen mit der Beschäftigung geflüchteter Menschen gemacht.

Handwerk bei Jobmesse für Geflüchtete

Chancen nutzen, Arbeiten in Bremen. Unter diesem Leitgedanken und Motto haben das Jobcenter Bremen und die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven Ende August eine Jobmesse für geflüchtete Menschen angeboten.

Zu den Ausstellern gehörten auch Bremer Handwerksbetriebe. Martin Kellner, Willkommenslotse beim Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH, informierte mit

zwei Kolleginnen über Jobchancen im Handwerk. Wie groß das Interesse vieler Geflüchteter an einer Beschäftigung ist, zeigte der enorme Besucherandrang, die Aussteller führten fast pausenlos Beratungsgespräche. Dabei bekamen sie wertvolle Unterstützung von Dolmetscherinnen und Dolmetschern. Einige Firmen konnten auch auf die russischen oder ukrainischen Sprachkenntnisse von Mitarbeitenden zurückgreifen.

INFO

Seit 2016 unterstützen Willkommenslotsen der Handwerk gGmbH Unternehmen in Bremen bei der Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Arbeit. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi).

Kontakt:
Martin Kellner, Willkommenslotse
Tel. 0421 222744-314
Mobil 0152 53402740
kellner.martin@handwerk Bremen.de

Maler pflegen Sozialpartnerschaft

Zurzeit sind die Herausforderungen für Handwerksbetriebe und deren Beschäftigte enorm. Grund genug für einen Austausch zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite im Malerhandwerk.

Im Haus des Handwerks an der Martinistraße trafen sich Sven Kühnast, Obermeister der Maler- und Lackiererinnung Bremen, Jan Schröder, Vorsitzender der Bremer Malerfachgruppe der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Thomas Sengewald als Bundesfachgruppenvorsitzender der Gewerkschaft (Foto v.l.) und Katharina Bergmann von der IG Bau (nicht auf dem Bild).

Dabei unterhielten sie sich unter anderem über die Auswirkungen der Energiekrise sowie über die Ausgestaltung der Sozialpartnerschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Beide Seiten betonten die große Bedeutung einer guten Zusammenarbeit. Diese zeigt sich trotz unterschiedlicher Ansichten in einigen Bereichen auch in den Plänen, gemeinsam an der Berufsschule über die Strukturen im Handwerk mit Kammer, Kreishandwerkerschaften, Innungen, Prüfungsausschüssen, Gewerkschaften etc. zu informieren.



Austausch mit Melf Grantz

Wenn vom Bremer Handwerk die Rede ist, schließt das für die Handwerkskammer fast immer auch das Handwerk in Bremerhaven mit ein. Schließlich gehört die Seestadt mit ihren rund 800 eingetragenen Handwerksbetrieben zu ihrem Bezirk.

Deshalb trifft sich der Kammervorstand, dem mit Hans-Joachim Stehr ein eingeleiteter und überzeugter Bremerhavener angehört, regelmäßig in Bremens kleiner, aber liebenswerter Schwesterstadt. Bei der jüngsten Vorstandssitzung begrüßte er Bremerhavens Oberbürgermeister Melf Grantz (3. v.r.) zum Austausch. Bei dem

Gespräch ging es unter anderem um die aktuellen Herausforderungen, vor denen die Handwerksbetriebe stehen, darunter der Mangel an Bewerberinnen und Bewerbern für Ausbildungsplätze und damit verbunden der Fachkräftemangel, sowie die hohen Energiekosten.

Foto: Hwk Bremen/Pein



**ICH BESCHÄFTIGE 40 MITARBEITER.
DA MUSS DIE LOHNBUCHHALTUNG
SCHNELL UND DIGITAL LAUFEN.**

Der Salon H.aarSchneider setzt mit innovativen Konzepten neue Maßstäbe beim Kundenerlebnis. Dank der Unterstützung seiner Steuerberatung und den intelligenten Lösungen von DATEV sind alle Abläufe rund um die Lohnbuchhaltung und das Personalwesen schnell und digital. So entsteht Freiraum für das Wesentliche: voll und ganz für den Kunden da zu sein.



Heiko Schneider,
Inhaber Salon H.aarSchneider

GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE



Zukunft gestalten.
Gemeinsam.



Tag der Gebäudedienstleister

Mit hanseatischem Flair und Weserblick in der Bremer Überseestadt

Am 14. September hatten die Gebäudedienstleister – Landesinnung Bremen und Nord-West-Niedersachsen ihre Mitglieder zum jährlichen Event mit Innungsversammlung und Freisprechung eingeladen. Im Restaurant RIVA, am Weserufer der Bremer Überseestadt, konnten die Gäste bei mildem Spätsommerwetter feiern, netzwerken und ausgewählte Menüs der mediterranen Küche genießen.

Landesinnungsmeister Nils Bogdol ging in seinem Bericht für die Innungsmitglieder vor allem auf die aktuelle Situation und die Auswirkungen der politischen Beschlüsse für das Gewerk ein: „Die Betriebe sind durch die vielen kurzfristig und kurzfristig beschlossenen Regelungen und Maßnahmen hoch belastet. Vor allem die stark gestiegenen Preise und die Änderungen bei den Abgaben in der Gleitzone machen den Unternehmer:innen kurz vor dem Inkrafttreten des neuen Lohnvertrages zu schaffen.“ Gleichzeitig betonte er, dass in dieser wirtschaftlich schwierigen Lage und mit den unsicheren Aussichten für die kommenden Monate

der Stellenwert sowie die Bedeutung von Innung und Verbandspolitik für das Gewerk deutlich würden. Die Landesinnung und Bundesinnungsverband leisteten kontinuierliches Engagement, um die Interessen der Mitglieder der Branche bestmöglich zu vertreten.

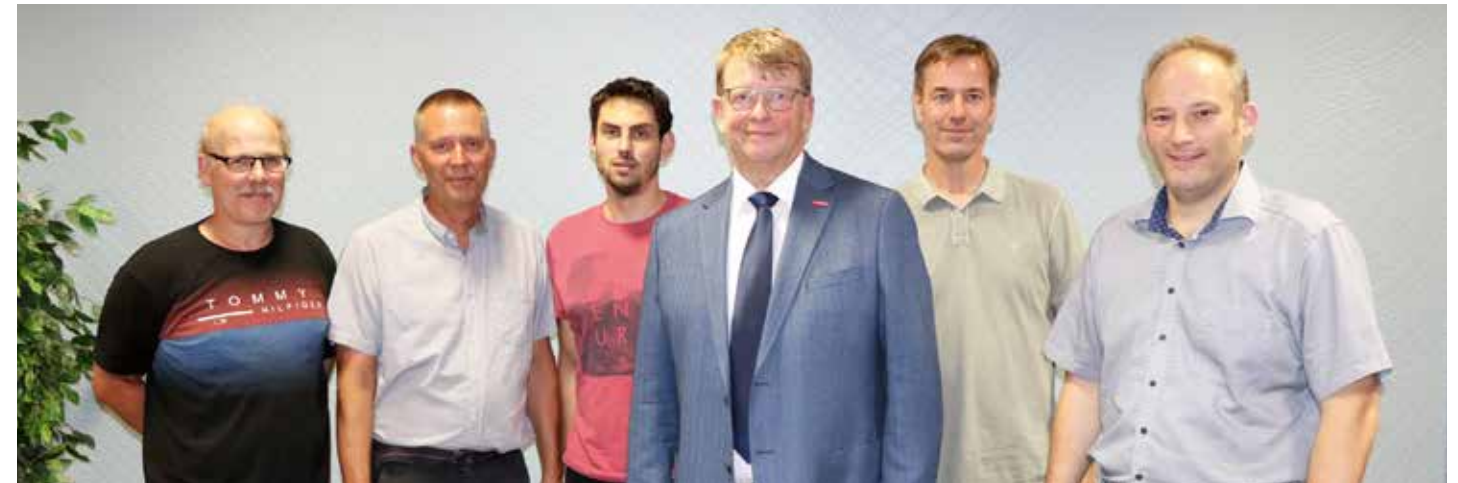
Trotz aller Probleme und Herausforderungen freute sich Bogdol dennoch über „die attraktiven Zukunftsperspektiven, die das Gewerk für junge Menschen und erfahrene Fachkräfte bietet“.

Anschließend stand die diesjährige Freisprechung für die frisch gebackenen Fachkräfte auf dem Programm, die diesen Sommer erfolgreich ihre Prüfung bestanden hatten. Nach dem Erhalt ihrer Gesellenbriefe dürfen sich die sieben ehemaligen Auszubildenden nun Gebäudereiniger nennen. Gleich mehrere Jung-Gesellen freuten sich außerdem über eine Auszeichnung für besonders gute Prüfungsleistungen. Einen zusätzlichen Preis erhielten Andreas Bernhardt (Richter Service GmbH) als Prüfungsbester und Victoria Reker (Ebrecht-Reker Glas- und

Gebäudereinigung GmbH) für das beste Berichtsheft. Jamal Sabri Malham Mhi (ifap GmbH & Co. KG), der sich ebenfalls über ein ausgezeichnetes Zeugnis freute, erhielt den neu ausgeschriebenem Integrationspreis für sein außerordentliches Engagement und viel Fleiß beim Erwerb der deutschen Fremdsprache während der Ausbildungszeit.

Ein großes Branchen- und Netzwerktreffen auf Bundesebene ist beim Zukunftsforum Gebäudedienste am 8. und 9. November in München geplant. Die Landesinnung ist derweil schon wieder mit der Planung des nächsten Events beschäftigt: Am 16. und 17. November werden die Bremer Gebäudedienstleister Gastgeber für den Bundesleistungswettbewerb des Gebäudereinigerhandwerks sein. Dort messen sich einmal im Jahr die besten Absolventen aus den Bundesländern des gesamten Bundesgebiets. In diesem Jahr werden sich die Nachwuchs-Fachkräfte im Haus des Reiches in der Bremer Innenstadt aneinander messen und ihre Bundessieger 2022 ermitteln.

Fotos: Fotostudio Penz/KH Bremen



Der Vorstand der Innung des Kraftfahrzeugtechnikerhandwerks Bremerhaven-Wesermünde: Jens Bebiolka, Lutz Bolle, Matthias Zitt, Obermeister Karl-Wilhelm Schnars, Bernd Goldhammer und Claas Holler (v.l.). Auf dem Bild fehlen Nadine Waltemade und Thilo Moschkau. Foto: KH Bremerhaven-Wesermünde

Kfz-Innung bestätigt Obermeister

Die Innung des Kraftfahrzeugtechnikerhandwerks Bremerhaven-Wesermünde hat auf ihrer Jahreshauptversammlung Obermeister Karl-Wilhelm Schnars (Hagen im Bremischen) einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Wiedergewählt wurden auch der stellvertretende Obermeister für die Stadt Bremerhaven Lutz Bolle (Bremerhaven) und der stellvertretende Obermeister für das Landgebiet Wesermünde Bernd Goldhammer (Wurster Nordseeküste). Thilo Moschkau (Bremerhaven) bleibt Lehrlingswart, Jens Bebiolka wurde ebenfalls im Amt als Ausbildungswart einstimmig bestätigt. Claas Holler (Schiffdorf) bleibt Pressewart. Als Beisitzerin wurde Nadine Waltemade (Bremerhaven) bestätigt. Neu in den Vorstand wurde Matthias Zitt (Beverstedt) gewählt. Obermeister Karl-Wilhelm Schnars kündigte an, dass dies seine letzte Amtszeit als Obermeister sein werde. Schnars ist seit 2010 Obermeister der Kfz-Innung. Eine der zentralen Aufgaben der nächsten Jahre werde es für den Vorstand sein, den Vorstand zu verjüngen, kündigte Schnars an. Mit Blick darauf wurde auch Matthias Zitt neu in den Vorstand gewählt. Der Beverstedter soll auf lange Sicht die Nachfolge von Jens Bebiolka antreten, der ebenfalls ankündigte, bei der nächsten Wahl nicht mehr als Ausbildungswart zu kandidieren.

Wissenswertes erfuhren die Innungsmitglieder zum Thema „Remote-Diagnose durch Trainmobil“. Lars Tietjen, Verkaufsberater Werkstattausstattung von der Firma Matthias Autoeile Hamburg informierte über die Vorteile, die das Gerät für Vertrags- und auch freie Werkstätten haben kann. In den vergangenen Jahren hätten sich die Anforderungen an das technische Personal in den Werkstätten extrem erhöht, erklärte Tietjen. Hinzu komme, dass es in Zeiten des Fachkräftemangels immer schwerer werde, qualifiziertes Personal zu finden. „Dieses kleine Gerät könnte ihr produktivster Mitarbeiter werden“, lobte er die Remote-Technik. Mithilfe des Trainmobil-Geräts ist es möglich, bestimmte Arbeiten an Fahrzeugen mit OBD-Schnittstelle aus der Entfernung durch Techniker von Trainmobil durchführen zu lassen, die sich digital zuschalten. Unter anderem verfügt Trainmobil über

Zugangsberechtigungen für mehr als 40 Herstellerportale. Diese Technik spare Zeit und Kosten, gezahlt werde pro gebuchtem Vorgang, so Tietjen. Obermeister Karl-Wilhelm Schnars betonte, es müsse jeder selbst entscheiden, ob diese Technik in der täglichen Arbeit helfen könne.

**Die-Handwerker-
Fachfamilie**

Wilke

**Wilh. Wilke & Söhne GmbH
Wilke Sanitär u. Heizung GmbH**

Hans-Bredow-Straße 47 • 28307 Bremen

Mauer- u. Fliesenarbeiten:
Tel.: 0421/43 876 43 + Fax: 0421/43 876 42

Sanitär – Heizung – Solar:
Tel.: 0421/43 876 30 + Fax: 0421/43 876 31

- ◆ Badezimmermodernisierung
– auch altengerecht und barrierefrei
- ◆ Altbausanierung / Erd- und Pflasterarbeiten
- ◆ An-, Um- und Ausbauten
- ◆ Wasser- und Brandschadenbeseitigung
- ◆ Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten

www.die-handwerker-fachfamilie.de
info@die-handwerker-fachfamilie.de

Innungen bei der HansLife – ein kleiner Blick hinter die Kulissen



Viele denken bei Innung nur an die Abnahme der Gesellenprüfungen und den Verkauf von Berichtsheften. Aber Innung ist vor allem vielfältig, bunt und steht für Zusammenhalt.

Die Innung ist Netzwerk für Austausch unter Kolleg:innen, politische Lobby und Organisatorin von Veranstaltungen für Mitglieder und für die Öffentlichkeit. Mit Ideen, Anliegen und Engagement bilden die vielen Betriebsinhaber:innen die Innung und wählen aus ihrer Mitte den

Vorstand. Was das konkret bedeutet, kann man zum Beispiel jedes Jahr auf der HansLife in Halle 5 erleben.

Die Friseur-Innung und die Kosmetiker-Innung Bremen präsentierten ihre Werke und Betriebe auch in diesem Jahr mit attraktiven Angeboten, Tombolas und einem gemeinsamen Bühnenprogramm. Vorher-Nachher-Shows, Make-up-Ideen für jeden Anlass oder Beratung zu Pflegeprodukten waren nur ein kleiner Teil dessen, was den Besucher:innen auf der

Bühne und an den einzelnen Ständen an den fünf Messetagen geboten wurde.

Geplant wird seit Jahren gemeinsam, neue Innungsmitglieder und Aussteller sind im „Team HansLife“ immer willkommen, können auf die Erfahrungen sowie Unterstützung ihrer Kolleg:innen zurückgreifen und neue Ideen einbringen. Der Messeauftritt präsentiert nicht nur erfolgreich die einzelnen Betriebe, sondern ist auch Aushängeschild für den Beruf und ein Treffen mit Freunden.



150 Jahre Friseur-Innung Bremen

Die Friseur-Innung Bremen beging am Samstagabend mit einer fulminanter Show ihr 150-jähriges Jubiläum. Trotz aller Probleme, die die Branche nach den Corona-Jahren und mit der momentanen Energiekrise zu bewältigen hat, wurde an diesem Abend ausgelassen mit Family, Friends und Branchenkollegen gefeiert.

Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte und Handwerkskammer Präses Thomas Kurzke waren nicht nur als Ehrengäste, sondern auch als Festredner eingeladen und richteten neben ihrer Gratulation einige lustige, aber auch ernste Worte an das Publikum. Ebenfalls zu Gast waren Vertreter aus dem Bremer Handwerk, wie der Geschäftsführer der Innung der Kreishandwerkerschaft Bremen, Stefan Schiebe, und der Hauptgeschäftsführer der HWK, Andreas Meyer.



FORD TRANSIT COURIER



FORD TRANSIT COURIER KASTENWAGEN

Klimaanlage, Verzurrösen DIN 75410 6 Stück, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Gittertrennwand voll

Monatliche Ford Business Lease-Rate

€ 159,- netto^{1,2}
(€ 189,21 brutto)

Die Highlights der Ford Transit Courier Modelle:

- Nutzlast: bis zu 549 kg
Laderaumlänge: 1,62 m
Laderaumvolumen: 2,3 m³
- seitliche breite Öffnung: 453 mm dank Schiebetür
- intelligentes Raumdesign dank Überkopfkonsole, Vordersitzschublade und Getränkehalter



Autohaus Neustadt

Schmidt + Koch GmbH
Neuenlander Straße 440, 28201 Bremen
Tel. 0421/87 10-0, neu@schmidt-und-koch.de
www.schmidt-und-koch.de

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. 1 Ein Leasingangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. 2 Gilt für einen Ford Transit Courier Kastenwagen 1,5 l TDCI 55 kW (75 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Euro 6d-ISC-FCM, 159,- netto (€ 189,21 brutto) monatliche Leasingrate, € 0,- netto (€ 0,- brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtlauflistung. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 14.126,- netto (€ 16.809,94 brutto), zzgl. € 0,- netto (€ 0,- brutto) Überführungskosten.

Bremer Landesmeisterschaft der Friseure 2022

Am Sonntag gehört die Landesmeisterschaft der Friseure für die Innung, die Teilnehmer:innen und die Messegäste inzwischen fest zum HanseLife-Programm. Am 18. September traten dort nun wieder frische und erfahrene Talente in insgesamt sechs Kategorien, unter anderem Cut & Style, oder Crazy kreativ Style gegeneinander an und maßen ihr Können beim Hochstecken oder kreativer Make-up-Gestaltung miteinander. Am Ende freuten sich die Gewinner:innen nicht nur über ihren Sieg, sondern auch einen Pokal und attraktive Preise.



Vielfalt aus dem Handwerk

Wer über die Messe bummelte, konnte natürlich noch viel mehr entdecken. Hans-Peter Jakst vom Zweirad-Center H.-P. Jakst war – wie immer – auch vertreten und begeisterte die Besucher mit E-Bikes. Das Konditorei-Team von Vanilla Instinct war das erste Mal auf der HanseLife vertreten und lud zum Mitmachen, Ausprobieren und Genießen selbst hergestellter CakePop-Kreationen ein.



Auf dem Messestand der Partnerschaft Umwelt Unternehmen engagierten sich für die Handwerkskammer unter anderem Basem Khan (Vorstandmitglied), Tuku Roy-Niemeier (Referentin für Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz), Harald Meinken (Ventimola GmbH & Co. Dämmtechnik KG), Georg Büssing (Zimmerei Bremer Holzbau GmbH) und Thomas Sengewald (Vorstandmitglied, v.l.).
Fotos: Roy-Niemeier/Hwk Bremen



Bei Fachtag in der Businesslounge der Messehalle 7 ging es um unter anderem darum, wie sich Unternehmen an die Folgen des Klimawandels anpassen können.

Messestand und Fachtag mit der Handwerkskammer

Mit einem ganz anderen Thema präsentierte sich die Handwerkskammer gemeinsam innerhalb der „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ auf der HanseLife: Extremwetterereignisse beeinflussen Bremen als Lebens- und Wirtschaftsstandort immer mehr.

Um für diese und andere Folgen des Klimawandels gemeinsam Vorbereitungen zu treffen, wird insbesondere das Handwerk gefragt sein. Kern des Messeauftritts war die Ausstellung „Mein Haus bei Wind und Wetter“.

Beteiligt waren außer der Handwerkskammer Bremen die Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen, die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung, die Bremer Aufbau-Bank, die Wirtschaftsförderung Bremen, die Klimaschutzagentur energiekonsens, die Bremer Umweltberatung sowie das Netzwerk RENN.nord. Am Stand der Handwerkskammer berieten die Unternehmen König Bauunternehmen, hanseWasser, Ventimola, Lehmbautechnik Bremen, Nagengast, Kältetechnik Dietz und der Radelnde Installateur. Außer am Messestand informierten Fachleute bei einem Fachtag in Messehalle 7 über die Folgen des Klimawandels sowie Maßnahmen zur Klimaanpassung.

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau



Wir spielen für Sie eine **TRAGENDE ROLLE** BIS INS DETAIL
www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 0447592930-0

Diedrich Sandersfeld
Oberflächen GmbH & Co. KG

...alles andere als oberflächlich!

- Eloxal
- Galvanik
- Automotive
- Pulverbeschichtung

Diedrich Sandersfeld GmbH & Co. KG
Bruchweg 78
28309 Bremen (Hemelingen)
Tel: 0421 41094-0
FAX: 0421 41094-19
www.sandersfeld.info
info@sandersfeld.info



Zu Besuch bei Betrieben

■ Wenn man viel für das Handwerk bewegen will, muss man wissen, was die Betriebe bewegt – und wo gegebenenfalls der Schuh drückt. Deshalb haben Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke und Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer im September ihre Besuchsreihe in Bremer Handwerksbetrieben fortgesetzt.

Beim SHK-Betrieb Johann Osmers GmbH & Co. KG stand naturgemäß die moderne Gebäudetechnik im Mittelpunkt. Bei der J.H. Winter & Sohn Steinbildhauerei ging es darum, wie der Markt für eines der ältesten Handwerke in der heutigen Zeit aussieht. Bei der Söffge Büro-, Gebäude- und Treppenhausräumung GmbH & Co.KG drehte sich das Gespräch unter ande-

rem darum, ob und in welchem Umfang Kunden akzeptieren, dass auch tagsüber in ihren Gebäuden gereinigt wird. Für die Gebäudereiniger birgt die Tagesreinigung einige Vorteile, unter anderem bei der Personalsuche. Dieses Thema kam bei allen drei Treffen zur Sprache.

Fotos: Brandt/Hwk Bremen



Wollen dafür sorgen, dass das regionale Handwerk und die hiesigen Beratungsinstitutionen im wachsenden Wärmepumpen-Markt sichtbar sind: Dirk Ritschel, Obermeister der Innung Bremerhaven-Wesermünde, Inse Ewen von der Verbraucherzentrale, Harald Eickhoff, Technischer Landesinnungswart der Schornsteinfeger, Steffen Röhrs, Obermeister der Innung Bremen, Martin Grocholl, energiekonsens-Geschäftsführer, Heinfried Becker, energiekonsens-Koordinator der Initiative, und Andreas Meyer, Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer. Foto: Brandt/Hwk Bremen

Wärmepumpeninitiative gestartet

■ Wenn es um das Thema Heizen geht, sind Wärmepumpen nicht mehr wegzudenken. Im Neubau sind sie bereits heute Standard.

Aber auch bei der energetischen Sanierung von Altbauten gewinnen sie aufgrund des technischen Fortschritts immer mehr Bedeutung. Damit das Bremer und Bremerhavener Handwerk sowie die Beratungseinrichtungen im Zwei-Städte-Staat in dem wachsenden Markt Gehör finden und im Wettbewerb mit „global Playern“

sichtbar bleiben, haben sie sich zur gemeinsamen Bremer „Wärmepumpeninitiative“ verabredet. Diese soll Endkunden unter anderem mit einer neuen Internetseite alle wichtigen Informationen rund um Wärmepumpen und das Bauen im Bestand bieten. Dazu gehören auch Kontaktdaten von Handwerksunternehmen und Energieberatern sowie eine Liste mit den wichtigsten Fragen zum Thema Wärmepumpe und Infos zu Fördermöglichkeiten. Mitglieder der Wärmepumpeninitiative sind die SHK-Innungen Bremen und Bre-

merhaven-Wesermünde, die Verbraucherzentrale Bremen, die Klimaschutzagentur energiekonsens, der Schornsteinfeger-Landesinnungsverband Bremen sowie die Handwerkskammer Bremen.

Ab Oktober stellt die Wärmepumpeninitiative alle Infos rund ums Thema in ihrem neuen Internetauftritt zur Verfügung:

www.waermepumpe-in-bremen.de
www.waermepumpe-in-bremerhaven.de

Innung SHK lädt zur GET Nord ein

■ Eine tolle Gelegenheit für ein Treffen und Gespräche mit Innungskolleg:innen und ein Highlight für Azubis und Mitarbeitende. Am Samstag findet als Special die GET Nord Rallye mit vielen interessanten Infos, Giveaways und einem attraktiven Hauptpreis für die Teilnehmer:innen statt.

Die Innung SHK Bremen lädt alle Innungsbetriebe, die Mitglieder der SHK-Innungen der angrenzenden Bezirke, die Kolleg:innen aus der Elektro-Innung, der Schornsteinfeger Innung Bremen, aber auch alle SHK-Betriebe, die die Gelegenheit nutzen möchten, um ihre Kolleg:in-

nen aus der Innung besser kennenzulernen, zur gemeinsamen Tagesfahrt zur GET Nord ein.

Wann?
Freitag, 18. November 2022, oder
Samstag, 19. November 2022

Abfahrt
8.30 Uhr am ZOB Bremen (Hugo-Schauinsland-Platz/CinemaxX)

Rückfahrt
17.00 Uhr ab Messegelände Hamburg
Die Anmeldung ist bis zum 15. November möglich, die Plätze in den Bussen sind begrenzt.



Haus des Handwerks präsentiert sich in sozialen Medien

■ Seit einigen Wochen ist das Haus des Handwerks in Bremerhaven auch endlich verstärkt in den sozialen Medien vertreten.

Instagram und Facebook werden vom Social-Media-Team bestückt. Dazu gehören neben aktuellen Stellenausschreibungen kleine Geschichten und Neuigkeiten aus dem Haus. Vom Besuch in den Ausbildungswerkstätten bis hin zu Veranstal-

tungen lässt sich dort manch Interessantes finden. Wer es noch nicht getan hat: Gerne vorbeischaun, der Seite folgen und Beiträge sowie Stellenanzeigen großzügig teilen!

Instagram:
hausdeshandwerks_bhv_wem

Facebook:
Haus des Handwerks
Bremerhaven-Wesermünde

Falsche Maßnahme zur falschen Zeit

Handelskammer, Handwerkskammer und Unternehmensverbände kritisieren geplanten Ausbildungsfonds als sinnlose finanzielle Belastung für Unternehmen – Positionspapier zur Verbesserung der Ausbildungssituation vorgestellt

„Der in Bremen diskutierte umlagefinanzierte Ausbildungsfonds ist für Unternehmen nicht nur eine unnötige finanzielle Belastung. In Anbetracht der zahlreichen unbesetzten Ausbildungsstellen, der Vielzahl bereits vorhandener Förderinstrumente und aktueller Pläne der Bundesregierung für eine bundesweite Ausbildungsgarantie ist er auch sinnlos. Statt einen Ausbildungsfonds einzuführen, sollten die bereits vorhandenen Instrumente zur Förderung der dualen Ausbildung in einem Schulterschluss von Politik und Wirtschaft fortgesetzt, überprüft und – wo nötig – verbessert werden.“

Diese gemeinsame Überzeugung haben die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, die Handwerkskammer Bremen sowie die Unternehmensverbände im Lande Bremen e.V. bei einer Pressekonferenz im Haus Schütting der Handelskammer bekräftigt und dazu ein Positionspapier vorgelegt.

Eduard-Dubbers-Albrecht, Präses der Handelskammer, Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer, und Lutz Oelsner, Präsident der Unternehmensverbände, fassten die Kritik zahlreicher Unternehmen zusammen. „Wir registrieren bei den Firmen in Bremen und Bremerhaven großen Unmut über die Pläne für den Ausbildungsfonds – besonders vor dem Hintergrund, dass es mehr offene Stellen als geeignete Bewerberinnen und Bewerber gibt. Viele Unternehmen, die gerne ausbilden würden, aber keine geeigneten Bewerber finden, fühlen sich völlig zu Unrecht an den Pranger gestellt“, sagten Eduard Dubbers-Albrecht, Thomas Kurzke und Lutz Oelsner bei der Pressekonferenz, an der auch die Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Fonger (Handelskammer), Andreas Meyer (Handwerkskammer) und Cornelius Neumann-Redlin (Unternehmensverbände) teilnahmen.

Außerdem gehe der geplante Ausbildungsfonds inhaltlich fehl. „Ende August standen 1.499 unbesetzte Ausbildungsplätze zur Verfügung, ein Plus von 553



(58,5 Prozent) gegenüber dem Vorjahreswert. Diesen standen 1.166 unversorgte Bewerberinnen und Bewerber gegenüber, ein Rückgang von 12,3 Prozent. Damit setzt sich der Trend des Jahres 2021 fort, denn schon damals war die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze um über 10 Prozent gestiegen und zugleich die Zahl der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber um mehr als 30 Prozent zurückgegangen. Trotz dieser Entwicklung ist die Ausbildungsquote im Land Bremen seit Jahren höher als im Bundesdurchschnitt sowie mit 4,9 Prozent auch deutlich höher als in den anderen Stadtstaaten. In Berlin liegt sie bei nur bei 3,2 Prozent, in Hamburg bei vier Prozent. Die Unternehmen suchen händeringend Nachwuchs. Eine Strafsteuer, und nichts anderes ist die angedachte Umlage faktisch, wäre hier kontraproduktiv und müsste als Ultima Ratio auch juristisch überprüft werden“, so die Vertreter der Kammern und Unternehmensverbände.

Weitere Kritik übten sie an den Doppelstrukturen im Bereich von Fördermaßnahmen für unversorgte Jugendliche, die durch den Ausbildungsfonds geschaffen würden. „Bereits heute gibt es im Land Bremen eine große, selbst von Fachleuten kaum überschaubare Anzahl von Maßnahmen zur Förderung der dualen Ausbildung. Eines der wesentlichen Ziele des geplanten Ausbildungsfonds ist deren weitere Finanzierung. Diese kann künftig aber mit hoher Wahrscheinlichkeit auch über die vom Bund geplante, nicht auf einer Umlage basierenden Ausbildungsgarantie erfolgen. Eine Bremer Insellösung würde also auch in finanzieller Hinsicht für das Land nicht erforderlich sein, sondern die hiesigen Unternehmen nur

unnötig belasten.“ Darüber hinaus käme die Ausbildungsumlage zur Unzeit. „Deutschland und Bremen stehen angesichts multipler Krisen vor einer Herausforderung für Wirtschaft und Gesellschaft, wie es sie seit Jahrzehnten nicht gegeben hat. Es ist zwar das demokratische Recht jeder Landesregierung, aus ideologischen Gründen auch inhaltlich falsche Maßnahmen zu beschließen. In dieser aktuellen Situation jedoch sollten alle Akteure in unserer Stadt zusammenstehen, gemeinsam handeln und zum Beispiel die bereits vorhandenen Instrumente der Jugendberufsagentur und der Vereinbarung „Ausbildung: innovativ“ weiterentwickeln.“

Was ihrer Meinung nach getan werden muss, zeigen die Kammern und Unternehmensverbände in ihrem gemeinsamen Positionspapier mit dem Titel „Duale Ausbildung im Land Bremen stärken – mit sinnvollen Maßnahmen, statt eines umlagefinanzierten Ausbildungsfonds“. Die vier Kernpunkte des Papiers umfassen die Verbesserung der Schulbildung und des Spracherwerbs Jugendlicher, den Ausbau von Maßnahmen zur Berufsorientierung, die Verbesserung des Matchings – insbesondere mit Blick auf „besondere Jugendliche“, sowie die intensivere Nutzung von Instrumenten, die Auszubildende während ihrer Ausbildung unterstützen.

„Die gute und vertrauensvolle Abstimmung, die es gerade in den ersten Monaten der Corona-Pandemie gab, kann ein Vorbild für eine gemeinsame Krisenbewältigung sein. Wir sind dazu bereit“, sagen die Kammern und Unternehmensverbände.



Vergütung ist nicht alles

Wie können Handwerksbetriebe Auszubildende und Fachkräfte finden und an sich binden – auch mit ungewöhnlichen Ideen? Um diese Kernfrage drehte sich das Gespräch bei der jüngsten Folge der Veranstaltungsreihe Handwerks-Ma(h)l-Zeit.

Zu der Podiumsdiskussion eingeladen hatte die Handwerkskammer Bremen Unternehmer sowie Personal-Fachleute aus unterschiedlichen Branchen. Diese stellten teilweise ungewöhnliche, aber erfolgreiche Ideen vor.

„Arbeitgeberattraktivität umfasst eine breite Palette. Dazu gehören die Vergütung und die Arbeitszeiten, aber auch das Betriebsklima, Wertschätzung und einiges mehr“, fasste Rena Fehre von der Beratungseinrichtung RKW Bremen zusammen.

Eine solche Palette bietet die Vegesacker Backstube – Backen mit Leidenschaft GmbH ihren Mitarbeitenden. Geschäftsführerin Lene Siemer erwähnte unter anderem familienfreundliche Arbeitszeiten

sowie eine familiäre Atmosphäre, täglich frische Arbeitskleidung, Warengutscheine und Mitarbeiterrabatte, gemeinsame Mahlzeiten und Sportangebote. Auszubildende gewinnt die Backstube hauptsächlich über Praktika. Dabei ist Lene Siemer wichtig, dass Praktikanten möglichst gut eingebunden werden: „Keiner verlässt uns ohne eine kleine Präsenttüte und ein Feedbackgespräch.“

Firmen testen die Vier-Tage-Woche

Auch Thomas Gnutzmann, Chef der Tangemann Elektrotechnik GmbH, betonte die große Bedeutung eines guten Betriebsklimas: „Wir sind ein klassischer Familienbetrieb, in dem man füreinander da ist.“ Um seine Fachkräfte langfristig zu halten, setzt er unter anderem auf flexible

Arbeitszeiten. „Da, wo es möglich ist, überlasse ich es meinen Mitarbeitern zum Beispiel, ob sie morgens um sieben, um acht oder erst um neun anfangen. Hauptsache, die Arbeit wird erledigt und der Kunde ist zufrieden.“

Seit einiger Zeit denkt Gnutzmann über eine auf vier Tage komprimierte Arbeitswoche nach, bei der die Zahl der geleisteten Stunden gar nicht oder nur leicht reduziert wird. Ein Modell, das laut Rena Fehre vom RKW immer mehr Unternehmen ausprobieren. Die Möglichkeit, an fünf Tagen in der Woche für Kunden da zu sein, bestehe trotzdem. Eine Gruppe von Mitarbeitenden arbeite montags bis donnerstags, die andere dienstags bis freitags.



Thomas Gnutzmann (r.) im Gespräch mit Moderator Andreas Meyer. Um Auszubildenden Wertschätzung zu vermitteln und bei jungen Leuten für sein Unternehmen zu werben, lässt er auch für seine Nachwuchskräfte Visitenkarten drucken. *Fotos: Brandt/Hwk Bremen*

Laut Rena Fehre vom RKW Bremen wird die Vier-Tage-Woche zurzeit häufig in Unternehmen erprobt.



Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke berichtete in der Runde von seinen Erfahrungen als Unternehmer bei der Suche nach Auszubildenden und Fachkräften.



Katrin Siegmars, Personalreferentin bei der Gleistein GmbH, berichtete unter anderem, wie der traditionsreiche Tauwerk-Hersteller mit Hilfe seines Wertekompasses zur Mitarbeiterbindung beiträgt.



Lene Siemer gewinnt Auszubildende für ihre Bäckerei vor allem über die gute Betreuung von Praktikanten.





Foto: Brandt/Hwk Bremen
Mitte September forderten Peter Büser, Obermeister der Bäcker-Innung Bremen, Wirtschaftsministerin Kristina Vogt, Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke sowie Herbert Dohrmann, Obermeister der Fleischerinnung Bremen und Präsident des Deutschen Fleischer-Verbands (v.l.) schnelle Hilfen des Bundes für kleine und mittlere Unternehmen ein. Nun hat der Bremer Senat einen entsprechenden Antrag in den Bundesrat eingebracht.

Initiative zur Kostenentlastung

Die Energiepreise bereiten vielen Handwerksunternehmen Sorgen, nicht wenige fürchten um ihre Existenz. Deshalb begrüßt die Handwerkskammer Bremen, dass sich der Bremer Senat mit einem Entschließungsantrag im Bundesrat für eine Ausweitung der Unternehmenshilfen durch die Bundesregierung einsetzt.

„In den vergangenen Wochen hat sich gezeigt, mit welcher Wucht die Energiekrise manche Handwerksunternehmen trifft. Besonders sind diejenigen aus den energieintensiven Gewerke betroffen, zum Beispiel Bäcker, Konditoren und Fleischer. Aber auch Betriebe, die größere Gebäude, Werkstätten oder Hallen beheizen müssen oder für ihre Prozesse viel Energie benötigen, trifft die Energiekrise hart“, erläutert Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen.

Bei einer Pressekonferenz hatten die Handwerkskammer, Handwerksunternehmen und die Bremer Wirtschaftsministerin Kristina Vogt am 13. September dargelegt, welche Hilfsmaßnahmen aus ihrer Sicht Handwerksunternehmen in der zurzeit äußerst angespannten Situation helfen könnten. Außer einem Strom- und Gaspreisdeckel sprachen sie sich gemeinsam dafür aus, den Empfängerkreis für Hilfen aus dem so genannten Energiekostendämpfungsprogramm des Bundes zu erweitern. Diese Forderung findet sich

nun in dem Entschließungsantrag an den Bundesrat wieder. Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen: „Wir freuen uns darüber, dass sich der Senat auf Bundesebene dafür einsetzt, dass auch den kleinen und mittleren Unternehmen, die bisher nicht vom Energiekostendämpfungsprogramm profitieren konnten, geholfen wird. Richtig sind auch die Anliegen, die Zeiträume der Hilfen sowie die Antragsfristen zu erweitern und die formalen Anforderungen bei der Antragstellung zu senken.“

NEWS / BETRIEBE

Tag des Handwerks

Das Handwerk bietet jungen Menschen eine Vielzahl von spannenden Berufen. Dabei ist „die Wirtschaftsmacht von Nebenan“ heute oft ganz anders, als viele Klischees.

Hightech gehört in vielen Berufen längst zum Alltag. Davon konnten sich Besucherinnen und Besucher Mitte September beim Tag des Handwerks im Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH zum Beispiel beim virtuellen Lackieren überzeugen. Außerdem waren die Augenoptikerwerkstatt und der Friseur-salon geöffnet. Die Bäcker sorgten für Stärkung und die Kfz-Innung hatte Fahrzeuge aus unterschiedlichen Epochen bereitgestellt – einen Oldtimer sowie den brandneuen Mercedes EQC.



Spezialisten für Minusgrade

Das Handwerk ist so vielfältig wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig. Wer einen Beweis dafür verlangt, sollte der Hemelinger Firma Alfred Chairsell Kühl- und Klimaanlage einen Besuch abstatten.

Mit handwerklichem Know-how sowie individuellen Lösungen sorgt sie zuverlässig dafür, dass Lebensmittel und Räume die richtige Temperatur haben. Zum 100. Jubiläum gratulierte Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke (l.) Geschäftsführer Norbert Gröne.

Gegründet wurde das Unternehmen 1922 von Alfred Chairsell. Damals produzierte es

Kühlschränke aus Holz mit einer Korkisolation, die an ein extra Kühlaggregat angeschlossen wurden. Diese Zeiten sind schon lange vorbei. Heute erstellt, wartet und repariert die Firma, die seit 1998 von Kälteanlagenbauermeister Norbert Gröne geführt wird, individuelle Kühlanlagen für gewerbliche und private Kunden. Grönes Erfindergeist zeigt sich unter anderem bei einem Salzwasserdurchlaufkühler, der von Meeresforschungsinstituten eingesetzt wird. Einige ihrer Privatkunden haben Gröne und sein Team über gewerbliche Aufträge gewonnen. Die Qualität hat sie überzeugt, sodass sie auch ihre eigenen vier Wände mit einer Klimaanlage der Firma Chairsell ausgestattet haben.



Haus des Handwerks freut sich über zwei neue Fahrzeuge

Sponsoren unterstützen Kreishandwerkerschaft und ihre Bildungseinrichtungen

„Gemeinsam sind wir stark“ – unter diesem Motto lässt sich das finanzielle Engagement von mehr als 30 Sponsoren zusammenfassen, mit deren Hilfe die Kreishandwerkerschaft und ihre Bildungseinrichtungen auch in den nächsten Jahren mobil bleiben.

Mit Unterstützung der Firma VIVA Städtewerbung Sievern ist es gelungen, Sponsoren zu gewinnen, um zwei neue Personentransporter kostenlos zur Verfügung

zu stellen. „Wir danken Ihnen allen ganz herzlich für die Unterstützung, die vor allen Dingen unseren Teilnehmern zugutekommt“, erklärte Michael Noetzelmann, Geschäftsführer im Bremerhavener Haus des Handwerks, während eines Dankeschön-Brunchs für die Sponsoren anlässlich der Fahrzeugübergabe im Weser Yacht Club Bremerhaven.

Mit dem Dacia Jogger und dem Hyundai i30 stehen dem Bremerhavener Haus des

Handwerks nun zwei Wagen zur Verfügung, mit denen Mitarbeiter während ihrer Dienstzeit Fahrten erledigen können. Dazu gehören Besuche in Ausbildungs- oder Praktikumsbetrieben der Teilnehmer, Fahrten zu Maßnahmen der Berufsorientierung oder anderen Terminen im Dienst des regionalen Handwerks. Beide Fahrzeuge verfügen über umweltschonende Hybridantriebe.





150 Jahre Bäcker-Innung der Freien Hansestadt Bremen

Unbeschwerte Feier in schwierigen Zeiten

„Wir waren erst unsicher, ob wir in diesen Zeiten feiern sollten. Wir haben uns dann aber vor Augen geführt, dass die Innung auch andere Krisen gemeistert hat. Es wäre nicht richtig, ein solches Jubiläum einfach ausfallen zu lassen.“, sagt Peter Büser, Obermeister der Bäckerinnung Bremen.

Was der Obermeister mit „diesen Zeiten“ meint, liegt auf der Hand. Das Bäckerhandwerk befindet sich in einer ernsthaften Krise. Die Betriebe sind auf Gas und Strom angewiesen und können kaum Einsparungen vornehmen. Sie sorgen sich um ihre Existenz, denn die extremen Preissteigerungen können nicht ohne

Weiteres an die Verbraucher weitergegeben werden. Von der Politik offensichtlich vergessen, zumindest zunächst, machten die Innungsbäcker in der Woche nach dem Jubiläum mit der Aktion „Licht aus“, deutschlandweit auf ihre Lage aufmerksam. Sollte es keine Unterstützung für die Bäckereien geben, werden viele in den nächsten Monaten schließen müssen. Darauf machte auch Ehrengast Dietmar Baalk, Landesinnungsmeister des Bäckerinnungsverbandes Niedersachsen/Bremen, in seiner Rede aufmerksam.

Im Mittelpunkt der kleinen Jubiläumsfeier der Bäcker-Innung in der Meierei im Bürgerpark stand an diesem Tag dennoch die

Freude und der Stolz über das 150-jährige Bestehen der Innung. Das verdeutlichte Stefan Schiebe, der Geschäftsführer der Innung und der Kreishandwerkerschaft Bremen, in seinen einleitenden Worten.

Obermeister Büser ging in seiner Rede auf den Wandel und die Herausforderungen der Innung ein. Er betonte die Wichtigkeit des örtlichen Lobbyverbandes und sagte abschließend: „Ich möchte ein Zitat bemühen, das dem französischen Politiker Jean Jaurès zugerechnet werden muss: ‚Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.‘ Wir üben einen der schönsten Berufe der Welt aus. Deshalb: Lasst uns nach

vorne schauen! Die Innung soll hochleben! Mögen die Gesellschaft und die Politik und, selbstkritisch angemerkt, auch einige Kolleginnen und Kollegen unseres Berufsstandes selbst, erkennen, was das Bäckerhandwerk ausmacht. Es ist wert, dafür zu kämpfen, es zu erhalten! Lasst uns das Feuer weitergeben!“

Neben Landesinnungsmeister Baalk richtete sich auch der Präses der Handwerkskammer Bremen, Thomas Kurzke, in einer kleinen Festrede an die rund 50 Gäste. Zu diesen gehörten auch Ehrenobermeister Wilfried Schnaare und die Ehrenmitglieder Adolf Garde und Hans-Jürgen Schröder sowie der Hauptgeschäftsführer der Kammer Andreas Meyer gehörten. Kurzke

INFO

1872 wurde die Innung aus den beiden Vorläufern, dem Weißbäcker- sowie dem Grobbäcker-Verein, gegründet. Eine berufsständische Vertretung gab es schon im Mittelalter: In Bremen sprach man von Ämtern. Die Form der heutigen Innungen entstand nach Gründung des Deutschen Reichs, nachdem es für eine relativ kurze Zeit eine Gewerbefreiheit gegeben hatte.

erinnerte unter anderem an seine Vorgänger im Amt des Präses, von denen auch einige Bäckermeister waren. Als „Waller Jung“ sei ihm Kurt Sidow in Erinnerung, der in Walle als „Onkel Kurt“ bekannt war und eindrucksvoll in einer handwerkskammereigenen Limousine mit Chauffeur kutschiert wurde.

Der Bäckerchor, der in diesem Jahr 130 Jahre alt ist, bereicherte die Feier mit einigen Liedern. Dabei durfte die „Bäckerhymne“ nicht fehlen.

PERSONALIEN

Neuer Systemadministrator

Seit Anfang August ist Jürgen Voigt als Systemadministrator im Haus des Handwerks in Bremerhaven tätig

Der 58-Jährige hilft nun den MitarbeiterInnen im Haus des Handwerks bei Technik- und EDV-Problemen aller Art. Der gelernte IT-Systemtechniker liebt seinen Beruf.

„Es macht unheimlich Spaß, in der Regel schnell helfen zu können, wenn die Kollegen selbst nicht weiterkommen“, sagt er. Besonders gefällt ihm auch der Kontakt zu vielen unterschiedlichen Menschen. Bei seinem früheren Arbeitgeber Airbus in Nordenham hat der Midlumer, der ursprünglich aus dem Frankfurter Raum stammt, IT-Support am Telefon gemacht. „Mir macht es aber mehr Spaß, vor Ort zu sein und nicht nur per Ferndiagnose zu helfen“, sagt er. Darüber, dass er nun im Haus des Handwerks eine neue berufliche Herausforderung gefunden hat, freut sich Voigt besonders. Denn er hat selbst eine hohe Affinität zum Handwerk: Ursprünglich ist er gelernter Schlosser. Von dort hat er über einen früheren Arbeitgeber zur EDV gefunden – und ist geblieben.



GEBURTSTAGE IM OKTOBER 2022



Geburtstage der Ehrenamtsträger

- 01.10. Kai Bauer
Stv. OM Innung Sanitär Heizung Klima
Bremen
- 04.10. Albin Goldman
EOM Dachdeckerinnung
Bremerhaven-Wesermünde
- 04.10. Uwe Meyer-Isemann
Stv. OM Konditoreninnung
Bremen/Oldenburg
- 04.10. Ralph Orléa
Stv. OM Innung des
Kraftfahrzeugtechniker-Handwerks Bremen
- 05.10. Nils Weßling
Stv. OM Tischler-Innung
Bremen
- 11.10. Petra Lenz
Stv. OMin Tischler-Innung
Bremerhaven-Wesermünde
- 16.10. Andreas Böltau
Stv. OM Dachdecker-Innung
Bremen
- 26.10. Martina Komoß
OMin Raumausstatter- und Sattler-Innung
Bremen
- 26.10. Heinrich Brandes
EOM Dachdeckerinnung
Bremerhaven-Wesermünde
- 29.10. Nils Bogdol
Landesinnungsmeister Die Gebäudedienstleister –
Landesinnung Bremen und
Nord-West-Niedersachsen

BETRIEBSJUBILÄEN IM OKTOBER 2022

- 04.10. Ronald Meyer GmbH & Co.KG,
Bremen
Metallbauerhandwerk
- 01.10. Uwe Gerlach,
Schornsteinfegerhandwerk
- 01.10. Thorsten Reitenbach, Bremen
Zahntechnikerhandwerk
- 01.10. Jürgen Wirth,
Bremen
Informationstechnikerhandwerk
- 01.10. Zerfowski Zerspanungstechnik GmbH,
Bremen
Feinwerkmechanikerhandwerk
- 02.10. Andre Berndmeyer,
Bremen
Schnellreinigergewerbe
- 10.10. Bremer Parkettland Handels-GmbH,
Bremen
Parkettlegerhandwerk
- 17.10. S.T. Elektro-Installationsshop GmbH,
Bremerhaven
Elektrotechnikerhandwerk
- 29.10. Werner Automobile GmbH,
Bremerhaven
Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Gesellenausschuss der Fotografen-Innung Bremen wurde am 02.12.2021 für die Dauer von 5 Jahren neu gewählt (in Klammern jeweils die Firma):

- Altgeselle/in Annika Schäfer (Penz)
- Stv. Altgeselle/in Pia Köbel (Penz)
- Beisitzer/in Ursula Hinrichs (Penz)

SACHVERSTÄNDIGENWESEN

Gemäß § 91 Abs. 1 Ziffer 8 der Handwerksordnung hat die Handwerkskammer Bremen am 13. September 2022

Carl Bock (Installateur- und Heizungsbauerhandwerk)
Hemelinger Hafendamm 31/33
28309 Bremen
Tel.: 0421 4356638
Fax: 0421 4356622
E-Mail: carl.bock@peinemann.de

als Sachverständigen öffentlich bestellt und vereidigt.

Bitte beachten Sie mögliche Verschiebungen und Absagen aufgrund der Corona-Pandemie.

Achtung! Unsere Hausordnung sieht aufgrund der derzeitig vorherrschenden Situation vor, dass Sie während des Aufenthaltes in unseren Räumlichkeiten einen Mund-Nasen-Schutz tragen müssen, den Sie sich selbst besorgen müssen. Denken Sie bitte an Ihre Gesundheit und beachten Sie die Hygienevorschriften in unserem Hause. Schützen Sie so sich und alle anderen Beteiligten.

Coronavirus:
Aktuelle Informationen und Hinweise finden Betriebe unter www.hwk-bremen.de



VERANSTALTUNGEN AB OKTOBER 2022

04.10.2022 KH Bremen

Vorstandssitzung Gebäudedienstleister

06.10.2022

Innungsversammlung der Elektrohandwerke Bremerhaven-Wesermünde

10.10.2022 KH Bremen

Vorstandssitzung SHK-Innung

10.10.2022 KH Bremen

Vorstandssitzung KH Bremen/AGVH Bremen

11.10.2022 KH Bremen

Innungsversammlung der Elektro-Innung

13.10.2022 KH Bremen

Innungsversammlung Steinmetz- und Steinbildhauerinnung

17.10.2022 KH Bremen

Vorstandssitzung der Maler- und Lackiererinnung

17.10.2022 HandWERK gGmbH

Fachlehrgang Elektro: Anschluss von Anlagen und Geräten an das Niederspannungsnetz – TREI (Vollzeit, 80 Stunden)

Durch die Teilnahme an diesem Seminar erhalten Sie die Eintragungsvoraussetzungen des Versorgungsnetzbetreibers (VNB). Für Industriemeister, Techniker oder Ingenieure aus dem Elektrobereich Inhalt: Rechtliche Grundlagen, Einschlägige Vorschriften der Unfallverhütung, des Arbeitsschutzes, der Arbeitssicherheit und Ausrüstungsanforderungen, Einschlägige technische Vorschriften und allgemein anerkannte Regeln der Elektrotechnik, Prüfen und Inbetriebnehmen von elektrischen Anlagen, Erzeugungsanlagen und Geräten inkl. Dokumentation, Schaltanlagen und Verteiler, Projektierungsgrundlagen für elektrische Anlagen, Anmeldung elektrischer Anlagen und Geräte zum Anschluss an das Niederspannungsnetz. Als Abschluss erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerksbremen.de
Kosten: 1975,00 €

18.10.2022 KH Bremen

Vorstandssitzung Metallinnung

18.10.2022 KH Bremen

Vorstandssitzung Metallinnung

22.10.2022 KH Bremen

Freimarktsumzug Elektro-Innung

28.11.2022 HandWERK gGmbH

Fachlehrgang Elektro: Vorbereitungstag zum Sachkundenachweis TREI (Teilzeit, 3 Stunden)

Optimale Vorbereitung für den Sachkundenachweis TREI
Für Teilnehmende des TREI-Lehrgangs
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerksbremen.de

HandWERK gGmbH
weiterbildung@handwerksbremen.de
Tel.: 0421/222744-0

Akademie des Handwerks an der Unterweser e.V.
info@akademie-bremerhaven.de
Tel.: 0471/185-249

INFO

AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

06.02.2023 Akademie des Handwerks

Metallbauer/Feinwerk Teil I und II

Gesellen*innen der Ausbildungsberufe Schlosser, Bauschlosser, Dreher, Maschinenbaumechaniker, Feinmechaniker oder Werkzeugmacher, die ihren Meister im Bereich des Metallbauer- und Feinwerkmechaniker-Handwerks machen möchten.
Ansprechpartner: Carsten Frieburg
Telefon: 0471 185 314
E-Mail: frieburg@akademie-bremerhaven.de

14.02.2023 Akademie des Handwerks

Geprüfte*r Betriebswirt*in nach der Handwerksordnung (HwO)

Handwerksmeister*innen, Technische Fachwirte mit Berufspraxis, leitende Führungskräfte, (zukünftige) Betriebsleiter*innen – nicht nur im Handwerk.
Ansprechpartner: Carsten Frieburg
Telefon: 0471/185314
E-Mail: info@akademie-bremerhaven.de
Kosten: 4950 Euro

18.04.2023 Akademie des Handwerks

Elektrotechniker-Handwerk Teile I und II

Gesellen*innen, die ihre Meisterprüfung im Bereich des Elektrotechniker-Handwerks ablegen möchten.
Ansprechpartner: Carsten Frieburg
Telefon: 0471/185314
E-Mail: info@akademie-bremerhaven.de
Kosten: 6400 Euro

Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen, der Ihr Lebenswerk weiterführt? Oder Sie möchten Ihr Unternehmen verkaufen? Oder suchen Sie einen Partner, Gesellschafter mit Know-how und/oder Kapital? Wir helfen Ihnen, einen Käufer, Pächter, Mieter oder Partner zu finden.

Nutzen Sie die Betriebsbörse für Ihr Angebot oder Ihr Gesuch. Geben Sie uns Ihren Text für eine kostenlose Veröffentlichung zusammen mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, Telefonnummer und gegebenenfalls einem Ansprechpartner per Fax an unsere Abteilung Betriebsberatung, Stichwort: Betriebsbörse. Unsere Fax-Nr.: 0421/30500-319

Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

Bremen Angebote

1205 Alteingesessener, gut florierender Handwerksbetrieb für Klempnerei, Sanitär und Heizung zu verpachten oder zu verkaufen.

1288 Friseur- und Kosmetikgeschäft in Bremen-Horn zu verkaufen, 100 qm inkl. Nebenräume, 7 Friseurplätze, guter Kundstamm.

1330 Friseursalon in Bremen-Hemelingen mit 5 Bedienplätzen und 2 Waschbecken für Damen und Herren zu verkaufen.

1380 Tischlerei im Steintorviertel, ca. 300 qm, mit Kundstamm und Maschinen und dazugehöriger Wohnung, ca. 100 qm und 25 qm Südterrasse, anno 2022 zu verkaufen.

1409 Fleischerei mit ökologischem Hintergrund sucht Nachfolger für zukünftiges Konzept.

1436 Alteingesessenes Friseurgeschäft in konkurrenzfreier Citylage, ca. 70 qm, 10 Bedienplätze, große Schaufensterfront, gute Parkmöglichkeiten, aus Altersgründen abzugeben. Guter Kundstamm, Abstand VB.

1448 Friseurbetrieb im Viertel mit Inventar abzugeben, 10 Arbeitsplätze für Damen und Herren, ca. 100 qm, Inventar

soll übernommen werden, Mitarbeiter nicht.

1449 Zahntechnisches Labor in Bremen aus Altersgründen zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Metall- und Vollkeramik, Implantatprothetik, CAD/CAM Zirkonoxid, Galvanotechnik, Totalprothetik.

1450 Kleiner Elektroinstallationsbetrieb (GmbH) / Fachbetrieb Elektromobilität ansässig im Bremer Umland, sucht aus gesundheitlichem Grund einen Nachfolger/In. Ideal für Existenzgründer/In. Eintragung im BDEW/Wesernetz vorhanden. Bestehende Kooperationsverträge und laufende Projekte können mit übernommen werden.

1452 Tischlerei in Werderseenähe sucht Nachfolger und/oder weiteren Mitarbeiter. Gute Ausstattung für die Massivholzbearbeitung. Günstige Packkonditionen. Übernahme möglich, langjähriger Kundstamm vorhanden.

1454 Elektroinstallationsbetrieb in Bremen mit 20 Jahre altem Kundstamm und 14 Mitarbeitern bei einem von Umsatz 1,3 Mill. € pro Jahr sucht Nachfolger.

1458 Änderungsschneiderei Avci in LDW, Telefon 0421 / 875177 Geschäftsaufgabe aus Altersgründen, besteht seit 1974, Stammkundschaft. Industrie-

Nähmaschinen und Material zu verkaufen.

1459 Alt eingesessener und vielseitiger Metallbaubetrieb mit großen Kundstamm in Bremen-Nord und umzu, sucht Nachfolger oder Käufer.

1465 Alteingesessener SHK-Betrieb in Bremen aus Altersgründen abzugeben.

1469 Baubetrieb in Bremen zu veräußern, Straßen- und Tiefbau, Hochbau und Stahlbau, 15 Mitarbeiter.

1472 Sanitär- und Heizungsbetrieb zu verkaufen. Ansässig in einem bevorzugten zentral gelegenen Stadtteil. Die Firma hat einen sehr guten Ruf und gesundes Kundenklientel. Besonders geeignet, um ihn weiterzuführen und nicht nur zur Monteurgewinnung oder Erweiterung bestehender Betriebe zu erwerben, da er viel Potential mitbringt. Der Betrieb hat aktuell sechs Mitarbeiter.

Bremen Gesuche

2079 Firma Warneke & Schulz Bad & Heizung GmbH & Co KG sucht SHK-Betrieb zur Übernahme / Betriebsvergrößerung in Bremen-Stadt oder südliches Umland (Weyhe).

2090 Suchen Friseursalon in Bremen Horn/Schwachhausen/Vahr mit mind.

3 Plätzen zur Miete. Ausstattung ist nicht wichtig, wir machen alles selber. Also gerne alles anbieten.

2091 Glasereibetrieb sucht einen bestehenden aluminiumverarbeitenden Metallbaubetrieb um Glas und Metall weiter zu verschmelzen.

2092 Räumlichkeiten/Halle/Werkstatt für meine Bau- und Möbeltischlerei ab sofort gesucht. Größe 350 – 500 qm, beheizt. Sanitärräume sind wichtig. Aufenthaltsraum und Büro wären von Vorteil. Zur Miete oder zum Kauf.

2093 Bremer SHK- und Kältefachbetrieb sucht einen Elektrofachbetrieb zur engen Kooperation oder Übernahme. Gesucht wird in Bremen und dem nördlichen

Landkreis Diepholz. Wir möchten unser Dienstleistungsspektrum erweitern. Wir bieten Zugang zu einem interessanten Kundenkreis, einer effizienten Verwaltung und individuelle Perspektiven für Mitarbeitende.

2095 Bremer Handwerksbetrieb sucht SHK- und Elektrobetriebe zur Übernahme.

Bremerhaven Angebote und Gesuche

3086 Erfahrener Unternehmensinhaber und Meister im Malerhandwerk sucht wegen Ortwechsels ein Malerunternehmen im Raum Bremerhaven mit bis zu 10 Angestellten zur Übernahme.

3088 Alteingesessener Dachdeckerbetrieb in Bremerhaven sucht Nachfolger.

3090 Namhaftes Bauunternehmen aus Bremerhaven mit ca. 20 Mitarbeitern im Bereich Rohbau, Dach, Sanitär- und Heizung inkl. Konzession zu verkaufen. Einarbeitung möglich. Vorhandener Kunden-, Lieferanten- und Subunternehmerstamm, Werkzeuge, Maschinen, Baukräne und Fuhrpark bis zur schlüsselfertigen Erstellung von EFH bis Großprojekt gehören dazu. Zudem kann optional das Betriebsgelände mit großem Büro, Hallen und über 5000 qm Grundstück mit erworbenen werden. Starten Sie durch in eine erfolgreiche Branche, gute Gewinne möglich.

INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

Ansprechpartnerin:
Jessica Eggers,
Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen
Telefon: 0421/30500-311
Telefax: 0421/30500-319
E-Mail: eggers.jessica@hwk-bremen.de

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse:
www.nexxt-change.org

IMPRESSUM

Handwerk in Bremen und Bremerhaven

Herausgeber:
Handwerkskammer Bremen (s.o.)

Verlag:
Bremer Tageszeitungen AG,
Martinistraße 43
28195 Bremen

Gestaltung und Anzeigen:
Bremer Tageszeitungen AG

Verantwortlich für Anzeigen:
Tanja Bittner

Kontakt für Anzeigen:
E-Mail: anzeigen@handwerk-in-bremen.de

Redaktion: Handwerkskammer Bremen (v.i.S.d.P.)
E-Mail: redaktion@handwerk-in-bremen.de

Druck:
BerlinDruck GmbH + Co KG
Oskar-Schulze-Straße 12
28832 Achim

Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Vielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

KONTAKT

Handwerkskammer Bremen
Ansgaritorstraße 24
28195 Bremen
Telefon: 0421/30500-0
Telefax: 0421/30500-109
Internet:
www.hwk-bremen.de
E-Mail:
service@hwk-bremen.de

Servicebüro Bremerhaven
Barkhausenstraße 4
(t.i.m.e.Port III)
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471/97249-0
Fax: 0471/97249-18

Internet:
www.hwk-bremen.de

Redaktionsleitung HiBB:
Oliver Brandt
Pressesprecher
Handwerkskammer Bremen
Telefon: 0421/30500-307
E-Mail:
brandt.oliver@hwk-bremen.de

KH Bremen: Stefan Schiebe
Telefon: 0421/22280620
E-Mail: schiebe@bremen-handwerk.de

KH Bremerhaven-
Wesermünde: Imke Lathwesen
Telefon: 0471/185-246
E-Mail: info@kh-bhv.de

Titelbild: Oliver Brandt

COMING SOON

SICHERN SIE SICH JETZT DEN E-TRANSIT

UNTER 0421-45808-0



Woltmann ist Partner der Bamaka, DRWZ, Maschinenring, e-masters

DER NEUE FORD E-TRANSIT

BIS ZU 317 KM ELEKTRISCHE REICHWEITE¹⁾ – DC SCHNELLADUNG IN 35 MINUTEN²⁾



Ford E-Transit 350 L2H2; vollelektrisch; 1.616 kg max. Nutzlast; 15,1 m³ max. Laderaumvolumen; viele Modell-Varianten zur Auswahl, weitere Informationen unter: www.ford.de/nutzfahrzeuge-modelle/der-neue-ford-e-transit

- 1) Beabsichtigter Zielwert nach WLTP kombiniert
- 2) Der E-Transit lässt sich an einem 115 kW-Schnellladegerät in rund 35 Minuten von 15 Prozent auf 80 Prozent aufladen. Reichweite und Ladezeit basierend auf Computersimulationen des Herstellers und EPA-Reichweitenberechnungsmethodik.



Woltmann GmbH & Co. KG Ihr Partner in Bremen und Umgebung

Woltmann Föhrenstraße

Föhrenstraße 70-72
28207 Bremen
Telefon: (0421) 45808-0

Volker Engelhardt

Verkaufsleiter
Telefon: (0421) 45808-143
volker.engelhardt@woltmann-gruppe.de

Oliver Mandalka

Verkaufsberater Nutzfahrzeuge
Telefon: (0421) 45808-165
oliver.mandalka@woltmann-gruppe.de

Woltmann Martinsheide

Martinsheide 22
28757 Bremen
Telefon: (0421) 66009-0

Patrick Falkiewitz

Verkaufsberater
Telefon: (0421) 66009-337
patrick.falkiewitz@woltmann-gruppe.de



MEHR DRIVE BEIM FAHREN WOLTMANN GRUPPE

www.woltmann-gruppe.de